

BASIEREND AUF DEM KURZFILM UND YOUTUBE-HIT  
„MUSIC FOR ONE APARTMENT AND SIX DRUMMERS“

„HÄNDE HOCH, DAS IST EIN GIG!“



DER GROSSE  
KINOERFOLG AUS  
SKANDINAVIEN

# SOUND of NOISE

DIE MUSIK-TERRORISTEN

POWERED BY  
 Raveline

BENGT BRASKERED "SIX DRUMMERS" SANNA PERSSON HALAPI MAGNUS BÖRJESON MARCUS HARALDSON BOIJ JOHANNES BJÖRK FREDRIK MYHR  
ANDERS VESTERGÅRD OCH SVEN AHLSTRÖM PETER SCHILDT PELLE ÖHLUND PAULA McMANUS RALPH CARLSSON STEN ELFSTRÖM ANDERS JANSSON

DFM FIKTION | SAMPRODUCTION BLISS KOSTR-FILM NORDISK FILM & WILD BUNCH | PRODUZENTEN: SOUND OF NOISE | REGISSEUR: JOHANNES STJÄRNE NILSSON | MIT OLA SIMONSSON | FOTO: CHARLOTTA TENGROTH PSF | MUSIK: STEFAN SUNDLÖF | REDAKTION: CECILIA STERNER | KOSTÜM: GABRIELLA DINNETZ  
MACH: ELIZABETH BUKKONÁZE | CASTING: SARA TORNKVIST | BY INSTRUMENT: MIKA | MAGNUS BÖRJESON & SIX DRUMMERS | ORCHESTRATION: FRED AVRIIL | LAUT: NICOLA S. BECKER | LAISK: ANDRE HOLM | EDDIE AXBERG | LAUTSCHAFT: ELDHORA SOUND | ROBERT SÖHLING | ANDERS LARSSON | ÅLEKSANDER KARSHKOFF  
GABOR PÁSZTOR | PHILIPPE AMORROUX | BRUNO DELA NILS BERGENÅL | MARIANNE BERGSTRÖM | VABEEL SHERIFF | FILMCAÏE | PRODUKTION: LASH NORDISK FILM | POST-PRODUCTION: NORDISK FILM | SHORCUT | MIKROS IMAG | ARANE DULLIHER | YELLOW CAB STUDIO | FIDALLE PRODUCTION | CREAMINAL  
MONTAGE: KAZUKA BRIDGE | REDAKTION: BOULVIER GUERPILLON | DFM FIKTION | JIM BIRNANT | GUY RECHARD | CHRISTOPHE AUDÉRON | BELLS | REGISSEUR: JOHANNES STJÄRNE NILSSON | MIT OLA SIMONSSON

DFM dfm BLISS KOSTR-FILM | wildbunch | MEDIA SVT | CANAL+ |

EIN FILM VON OLA SIMONSSON UND JOHANNES STJÄRNE NILSSON

www.SUNFILM.DE



www.tiberiusfilm.com

## Inhaltsverzeichnis:

SEITE 4	<b>KURZINHALT</b>
SEITE 5	<b>LANGINHALT</b>
SEITE 7	<b>PRESSESTIMMEN</b>
SEITE 8	<b>FESTIVALS / NOTIZ ZUM FILM</b>
SEITE 10	<b>BESETZUNG</b>
SEITE 13	<b>BIOGRAPHIE DER REGISSEURE</b>
SEITE 14	<b>DIE IDEE</b>
SEITE 15	<b>DIE MUSIK</b>
SEITE 16	<b>DIE PRODUKTION</b>
SEITE 17	<b>BESETZUNGSLISTE</b>
SEITE 18	<b>CREW</b>



**SOUND of  
NOISE**

EIN FILM VON **OLA SIMONSSON**  
UND **JOHANNES STJÄRNE NILSSON**



**SOUND of NOISE**

**DIE MUSIK-TERRORISTEN**

**KINOSTART:  
11. AUGUST 2011**

**SCHWEDEN 2010**  
**LAUFZEIT:** 102 MINUTEN  
**FORMAT:** RATIO 2:35 - FARBE  
**TON:** DOLBY DIGITAL 5.1. (SR)

**Verleih: Pressebetreuung:**

**TIBERIUS FILM GmbH & Co. KG**  
Schellingstraße 45 · 80799 München  
TEL.: 089.13 01 42-95  
info@tiberiusfilm.de

**public insight**  
Boosstraße 5, 81541 München  
TEL.: 089.78 79 79 9-15  
kgraff@publicinsight.de  
Kontakt: Katrin Graff

## Kurzinhalt:

Hat der Polizist Amadeus Warnebring nun endgültig seinen Verstand verloren oder ist der Rest der Welt völlig verrückt geworden?

Sechs Schlagzeuger terrorisieren die Stadt mit einer Symphonie der anderen Art. Zum Musizieren ist ihnen jedes Mittel recht, Hauptsache es verursacht Geräusche. Dabei machen sie selbst vor Krankenhaus-Patienten, Geldscheinen und Strommasten nicht halt. Immer mit dabei:

Ein tickendes Metronom, das den musikhassenden Polizisten auf den Plan ruft, der für Ruhe sorgen will. Was zunächst als der seltsamste Fall von Warnebrings Karriere beginnt, entpuppt sich schon bald als die Chance, sein Leben für immer zu verändern.



SOUND of  
NOISE

DIE MUSIK-TERRORISTEN

## Langinhalt:

Sanna und Magnus sind zwei anarchische Musiker, die mit immer neuen Experimenten versuchen, die Grenzen des konventionellen Musizierens zu sprengen. Ihr letzter Versuch endet mit einem zerstörten Mini-Van, in dem die Polizei eine Autobombe vermutet, da aus dem Wagen ein verdächtig gefährliches Ticken zu hören ist. Ausgerechnet der musikhassende, weil völlig unmusikalische, Polizist Amadeus Warnebring, das schwarze Schaf einer talentierten Musikerfamilie, kann den Irrtum aufklären und die Bombe als Metronom entlarven. Seit seiner Kindheit hat Amadeus versucht, die Musik aus seinem Leben zu verbannen und nun zwingt ihn sein neuester Fall, sich genau damit zu beschäftigen. Denn Sanna und Magnus organisieren bereits die Umsetzung ihres neuesten Geniestreichs. Mit vier weiteren Musikfanatikern - Anders, Myran, Marcus und Johannes - wollen sie die ganze Stadt mit der eigenwilligen Symphonie „Music for One City and Six Drummers“ in ein unvorstellbares Musikszenario verwandeln. Diese besondere Komposition besteht aus vier Akten, bei denen die Musiker auch vor illegalen Handlungen nicht zurückschrecken und diverse öffentliche Einrichtungen der Stadt ins Chaos stürzen werden. Und so brechen sie als verkleidete Ärzte in ein Krankenhaus ein, um in einem OP-Saal das erste Stück „Doctor, Doctor, Gimme Gas (In My Ass)“ auf dem wohlgenährten Bauch eines prominenten Patienten und mit den vorhandenen medizinischen Geräten zu spielen. Das Krankenhauspersonal ist über diese Aktion schockiert und ruft die Polizei zur Hilfe, die erst kommt, als die sechs schon längst wieder verschwunden sind. Und so beginnt für Amadeus und seine Kollegen die Jagd nach den musikalischen Terroristen. Was Amadeus nicht weiß: Er hat Sanna, die Anführerin der durchgeknallten Gruppe, bereits kennengelernt. In einem Plattenladen sucht er ein Geschenk für seinen Bruder, einen berühmten Dirigenten, und trifft dabei die eigenwillige Musikerin. Amadeus fühlt sich sofort zu ihr hingezogen. Allerdings entdeckt er, dass Gegenstände und Personen, auf denen die sechs Schlagzeuger gespielt haben, für ihn selbst nicht mehr hörbar sind.



SOUND of NOISE

www.tiberiusfilm.com

Für das nächste Stück "Money 4 U, Honey" stürmen die sechs eine Bank, um den entsetzten Angestellten und Kunden zu beweisen, wie Musik entsteht, wenn Geldscheine im Reißwolf landen. Auch in diesem Fall taucht die Polizei erst auf, als der ganze musikalische Spuk vorbei ist.

Amadeus und seine Kollegen versuchen durch die Befragung von diversen Musikern mehr Informationen über die Gruppe herauszubekommen. Doch auch das bringt sie nicht weiter. Angesichts der musizierenden Horden rastet Amadeus im Polizeirevier völlig aus und schlägt das Mobiliar kurz und klein.

Um das schwierige Verhältnis mit seinem Bruder zu verbessern, besucht Amadeus gezwungenermaßen ein Konzert von ihm. Da er aber während der Vorstellung die Musik nicht mehr ertragen kann, verlässt er den Saal. Vor dem Gebäude stößt er auf die sechs Unruhestifter, die ihrem dritten Stück "Fuck The Music Kill! Kill!" mit schweren Maschinen Ausdruck verleihen. Endlich findet Amadeus heraus, wer hinter den rhythmischen Angriffen steckt. Doch bevor er das Finale "Electric Love" verhindern, seine romantischen Gefühle für Sanna einordnen und die sechs Musik-Anarchisten festnehmen kann, kommt ihm eine wahnwitzige Idee ...



SOUND of  
NOISE

## Pressestimmen:

„Ein symphonischer Thriller.“ EXCESSIF.COM

„`Sound of Noise´ ist das rebellischste  
Feel-Good-Movie 2010.“ ELLE

„Ein Film, der nicht überhört werden kann.“ L'EXPRESS

„Ein berauschesndes Spektakel!“ MÉTRO

„Interessant, originell, dynamisch und witzig.“ EVENE

„Dieser Film ist ein Wunder an Originalität.“ LYRICIS

„... ein verrückter Musical-Thriller... eine besondere ...  
Performance, die das Bild der Musik für immer verändert ...  
Es macht Spaß, den Charakteren zuzusehen...  
eine sehenswerte Kuriosität!“ WWW.EMPIREONLINE.COM

„Lustig und außergewöhnlich fantasievoll.“  
THE HOLLYWOOD REPORTER

„Ausgelassen und ausgefallen ...  
einer der wildesten Filme aus Cannes in diesem Jahr.“ BRAZIL

„Grandios absurd!“ BADISCHE-ZEITUNG.DE

„Dieser `Sound of Noise´ klingt gut in den Ohren.“  
WWW.FILMSSEENONSCREEN.WORDPRESS.COM

„Originelle Filmproduktion  
mit eingängigen musikalischen Absurditäten“  
WWW.TELEGRAAF.NL

„Ein unvergessliches Klangerlebnis.  
Durchgeknallt, unkomisch und absolut großartig, ...  
Kult-Potenzial in jeder Note.“  
WWW.GLASGOWFILM.ORG

SOUND of  
NOISE

DIE MUSIK-TERRORISTEN

## Festivals:

**Critic's Week, Cannes Film Festival**  
Young Critics Award for Best Feature 2010

**Stockholm Film Festival 2010**

**Nordische Filmtage Lübeck 2010**

**Fantastic Fest 2010**

**Filmfestival Gent 2010**

**Glasgow Film Festival 2011**

**Komische Filmnacht 2011 (Berlin, Leipzig)**

**Cleveland Film Festival 2011**

**Palm Springs International Film Festival 2011**

**Warschauer Film Festival 2011 Publikumspreis**

**Musikfilmtage Obernaudorf, 2011**

## Notiz zum Film:

Warum sollte ein Konzept, das mit einer zehnminütigen Umsetzung riesige Begeisterung bei Kritikern und Publikum hervorruft, nicht auch bei einem abendfüllenden Film funktionieren? Der 2001 veröffentlichte Kurzfilm „MUSIC FOR ONE APARTMENT AND SIX DRUMMERS“ ist mit seiner Eierschneider-Schranktür-Komposition oder dem Badezimmer-Klo- und Zahnbürsten-Medley noch immer ein Dauerbrenner auf YouTube. Und nachdem vor einigen Jahren „nur“ eine Wohnung musikalisch unsicher gemacht wurde, ging das Team um Ola Simonsson und Johannes Stjärne Nilsson jetzt noch einen Schritt weiter. Diesmal sollte eine ganze Stadt daran glauben. Dieselben Regisseure, dieselben Musiker, dieselben ungewöhnlichen Methoden. Alltägliche Dinge mit alltäglichen Geräuschen. Man gebe ihnen einen Rhythmus und fertig ist Musik, die jeden mindestens zum Fußwippen zwingt. Neu ist das nicht, denn das Musical STOMP funktioniert genauso.

SOUND of  
NOISE



www.tiberiusfilm.de

Aber die Herausforderung bestand darin, diese verdrehte Kunstform von Musik handlungsrelevant in eine Geschichte einzubauen: Sechs Schlagzeuger stürzen mit ihrer Musik eine Stadt ins Chaos. Städtische Einrichtungen fühlen sich bedroht: Nicht von Verbrechern, aber von gesetzeswidrigen Musikern. Und so wird es zur Mission des unmusikalischen Polizisten Amadeus (!) Warnebring, Ordnung zu schaffen und die Musik zum Schweigen zu bringen. Mit Warnebring als personifizierte Anti-Musik schafft der Film ein komisches Gleichgewicht zum Genius der sechs Schlagzeuger, vor denen kein geräuschvolles Objekt sicher ist.



SOUND of  
NOISE

## Die Besetzung:

### BENGT NILSSON als Amadeus Warnebring

Bengt Nilsson absolvierte seine Schauspielausbildung an der National Academy of Drama. Aktuell ist er am Stadttheater von Uppsala tätig und hat bereits in diversen Filmen und Fernsehproduktionen mitgespielt.

### Filmographie (Auswahl)

2006 "Every Other Week"

2005 "God Save the King"

2000 "Shit Happens"

### DIE SECHS DRUMMER

Magnus Börjeson, Fredrik Myhr, Johannes Björk, Marcus Haraldson Boij, Anders Vestergård und Sanna Persson sind die sechs Schlagzeuger, die bereits in dem Kurzfilm „MUSIC FOR ONE APARTMENT AND SIX DRUMMERS“ ihre Kunst gezeigt haben. Außer Sanna sind alle professionelle Musiker. Sanna ist eine Vollzeit-Schauspielerin, die in Schweden sowohl für ihre Rolle in der Fernsehsendung "Hipp Hipp!" als auch aus dem Film „As white as Snow“ von Jan Troell bekannt ist.

### SANNA

Künstlerin für Free Sound, mit einer Leidenschaft für Wasser.

Lieblingsschlagzeuger: Chris Frantz (*Talking Heads*)  
 Lieblingsklang: Autobahn (*Kraftwerk*)  
 Lieblingsoberfläche: 14" Evans Heavy Duty B14HD (*Snare*)  
 Bevozugter Stil: Mit Herzblut spielen  
 Lieblingsinstrument: Ford Taunus 74 (*6 Cylinder V*)  
 Besonderheiten: Kann Feuer schlucken

### MAGNUS

Strenger Konzeptionist mit minimalem Spielraum. Der Komponist der Gruppe.

Lieblingsschlagzeuger: Linn Drum Machine  
 Lieblingsklang: Sinus Ton  
 Lieblingslied: "I Feel Love" (*Donna Summer*)  
 Spielt bevorzugt mit: Würfeln  
 Lieblingsessen: Escargots au beurre d'ail  
 (*Schnecken in Knoblauchbutter*)



www.tiberiusfilm.com

MYRAN ALIAS THE ANT

Rebell ohne Plan. Hat einen harten Schlag, sowohl beruflich als auch privat.

Lieblingsschlagzeuger: Keith Moon  
Lieblingslied: „All Day And All Of The Night“ (The Kinks)  
Lieblingsessen: Hackfleisch  
Lieblingsoberfläche: Black Spot  
Spielt bevorzugt mit: Drumsticks  
Hobby: Tauben züchten

ANDERS

Klassisch ausgebildeter Schlagzeuger. Ist halb Finne.

Spielt bevorzugt: Kompromisslosen Bebop  
Lieblingsoberfläche: Oberflächen  
Allg. Präferenzen: Solos  
Lieblingsessen: Hauptsache allein  
Besonderheiten: Kann einen Marathon laufen



SOUND of  
NOISE

## JOHANNES

Ein geschickter Allround- Schlagzeuger. Meister aller Genres.

- Lieblingsschlagzeuger: Steve Gadd, Harvey Mason, Stewart Copeland  
Lieblingslied: Er weint, wenn er „In the Stone“  
(*Earth, Wind & Fire*) hört.  
Lieblingsausrüstung: Yamaha 9000 power recording,  
K-Zildjian Becken, Remo Pinstripe Felle  
Lieblingsinstrument: 10" Splash Cymbal  
Schlimmster Auftritt: Der, der nicht stattfindet  
Besonderheiten: Ein gewisser Sinn für „World-music“



## MARCUS

Von Elektronik besessenes Genie mit umfassender Erfahrung mit Starkstrom.

- Lieblingsrhythmus: Four on the floor  
Lieblingsschlagzeuger: Kenny "Dope" Gonzales  
Lieblingsausrüstung: Alles Elektrische,  
bevorzugt die Simmons SDS-7  
oder - wenn das nicht geht, die SDS-5  
Lieblingsspielzeug: Homemade Tesla Coil 184kHz,  
beginnend bei 100.000 Volt  
Lieblingslied: „Popcorn“ (*Gershon Kingsley*)  
Besonderheiten: Kann alles reparieren



## Biographie der Regisseure:

### OLA SIMONSSON & JOHANNES STJÄRNE NILSSON

Johannes Stjärne Nilsson und Ola Simonsson sind beide 1969 in Lund, Schweden geboren und haben sich im Alter von 7 Jahren bei einer Schulaufführung kennengelernt.

Nachdem Johannes seinen Master-Abschluss in Fine Arts in Stockholm gemacht hatte, arbeitete er als Grafiker, Karikaturist, Regisseur und Produzent. Ola absolvierte das Konservatorium für Musik in Malmö und ist Musiker, Gesangslehrer, Regisseur und Komponist. Keiner der beiden hat je Film studiert oder sonstige Bildung auf diesem Gebiet erhalten.

Trotzdem wurden sie bereits 1996 für ihren Kurzfilm „Nowhere Man“ zu den Filmfestspielen nach Cannes eingeladen.

2001 schaffte es der „**Sound of Noise**“-Vorläufer „MUSIC FOR ONE APPARTMENT AND SIX DRUMMERS“ (Musik für eine Wohnung und sechs Schlagzeuger) in die Offizielle Auswahl der Festspiele, wurde dort gezeigt und gewann in der Folge mehr als 30 internationale Preise. 2006 kehrten die zwei dann mit dem von der Critics' Week ausgewählten Kurzfilm „Woman and Gramophone“ in die französische Stadt des Films zurück.

Kostr-Film, ihre in Stockholm ansässige Produktionsfirma, produziert Musicals, Kurz- und Dokumentarfilme. Ihre Werke erzählen stets mit viel schwarzem Humor vom alltäglichen Leben und zwar in so brillanter Weise, dass die gewohnt langweilige Welt plötzlich seltsam und aufregend erscheint. Büroräume gehören zu den Lieblingsschauplätzen von Johannes und Ola, denn die beiden sind fasziniert von Bürokratie und der monotonen Routine des modernen Alltags.

Ihre bisherigen Tätigkeiten als Grafiker und Musiker sind in ihrer Regiearbeit und der Filmmusik immer wieder spürbar. Herrlich absurd überzogen und immer von echter Neugier für den menschlichen Geist und seine Beweggründe erfüllt, kann ihre Arbeit mit Werken von Jacques Tati, Roman Polanski und Landsmann Roy Andersson verglichen werden.

„**Sound of Noise**“ ist ihr erster Spielfilm.



## Die Idee:

Ola Simonsson und Johannes Stjärne Nilsson experimentieren schon seit vielen Jahren mit der Akustik von Objekten, um die Grenzen zwischen Musik und Geräuschen auszuloten. Dabei entstand unter anderem 2001 der zehnminütige Kurzfilm "MUSIC FOR ONE APARTMENT AND SIX DRUMMERS". Zusammen mit ihrem Freund Magnus Börjeson und vier weiteren Musikern hatten sie versucht, einen Film zu produzieren, in dem sich die Elemente Musik und Bild gleichwertig gegenüber stehen.

Während die beiden ihre Sound-Experimente durch fast vollständige Eliminierung von Dialog und traditioneller Musik in weiteren Kurzfilmen fortführten wie „Way of the Flounder“ (2005) und „Woman and Gramophone“ (Critics' Week, Cannes 2006), trat „MUSIC FOR ONE APARTMENT AND SIX DRUMMERS“ seinen Siegeszug an. Der Film wurde für die Goldene Palme in Cannes 2001 nominiert und hat seitdem mehr als 30 internationale Auszeichnungen gewonnen. Und auch nach neun Jahren wird dieser Kurzfilm noch immer jeden Tag mehrere Tausend Mal angesehen. Allein auf YouTube liegt die Summe der bisherigen Klicks inzwischen bei weit über 10 Millionen.

Die zwei schwedischen Regisseure sind auf eine kreative Goldader gestoßen. Denn das Konzept, aus alltäglichen Geräuschen Musik zu erzeugen, fasziniert inzwischen Menschen jeder Altersstufe.

Diese Art der Musikerzeugung ist laut Ola Simonsson nicht neu, aber sie hätten - erfolgreich - versucht, dieser Kunst einen „Groove“ zu verpassen, der für jedermann zugänglich ist.

Aufgrund der überraschend großen Begeisterung des Publikums fanden sich die Regisseure und Schlagzeuger nochmals zusammen und stellten fest, dass es ihnen an weiteren Ideen für das Basiskonzept von „MUSIC FOR ONE APARTMENT AND SIX DRUMMERS“ nicht mangelte.

Diverse geniale Einfälle entstanden und der Gedanke, die Schlagzeuger zu Protagonisten eines abendfüllenden Spielfilms zu machen, ließ sie nicht mehr los. Durch den Kurzfilm hatten sich schon zwei wesentliche Elemente für das Projekt herausgebildet: die Musik und die Musikverbrecher. Aber sie wollten das Ganze auf eine höhere Ebene bringen. Statt einer Wohnung sollte nun eine ganze Stadt mit ihren unendlich vielen Geräuschen zum ultimativen Musikinstrument transformiert werden.

SOUND of  
NOISE

Diese Größenordnung führt natürlich zu Chaos und an dieser Stelle kommt die Polizei ins Spiel, um die Unruhestifter zu fangen.

Der erste Entwurf des Drehbuchs war mit 15 Musikstücken eher für einen Konzert-Film geeignet. Aber nachdem die Polizei in der Geschichte immer wichtiger wurde, reduzierte das Team die Musik auf 4 große und wichtige Stücke. Laut Ola Simonsson hätten sie noch mehr gute Musikszeneen gehabt, aber es sollte ja kein Musical werden, indem die Handlung durch Musik unterbrochen wird, sondern eine Geschichte, in der sich die Handlung mit bzw. durch die Musikstücke entwickelt.

## Die Musik:

Da die Musik in „**Sound of Noise**“ nicht nur begleitend, sondern handlungsrelevant ist, war bei diesem Film eine besondere Herangehensweise vonnöten. Oftmals wird die Musik erst am Ende einer Filmproduktion eingebaut, aber hier musste wie bei einem Musikvideo zuerst die Musik final vorliegen, damit die Szenen der musikalischen Attacken überhaupt gedreht werden konnten. Außerdem bedurfte es einiger Testläufe, ob die Umsetzung musikalisch und visuell funktionieren konnte. Und so machten sich die Schlagzeuger, ähnlich wie im Film, auf die Jagd nach dem optimalen Soundtrack.

Ein ganzes Jahr lang haben sie gemeinsam mit dem französischen Geräuschemacher und Klangkünstler Nicolas Becker Hunderte von Tönen und Geräuschen gesammelt; für alle eine spannende Erfahrung. Am Ende hatte der Komponist Magnus Börjeson soviel Material auf seiner Festplatte (ungefähr 23.000 Dateien) und in seinem Kopf, dass es fast an Wahnsinn grenzte.

Doch mit dieser unendlichen Auswahl konnte er die notwendige Musik komponieren. Ausgehend von seinen eigenen Vorlieben für moderne, rhythmische und experimentelle Musik war das Ziel, ein unkonventionelles Kunststück zu schaffen, das zugänglich, ja sogar tanzbar ist, ohne sich dabei zu verbiegen - „Music for One City and Six Drummers“.

Aber es gab auch einen Bedarf an klassischen Musikstücken. Der französische Komponist Fred Avril brachte nicht nur wunderbare Streicher, sondern auch frischen Wind in das Projekt und erweiterte damit die musikalische Dimension. Als konzeptioneller, Tontechnik-orientierter Komponist konnte er auf ein scheinbar endloses Repertoire an bereits vorproduzierten Tönen und Klängen zurückgreifen.



## Die Produktion:

Die Regisseure trafen sich schon sehr früh mit dem französischen Produzenten Jim Birmant, der von Anfang an von dem künstlerischen und kommerziellen Potenzial des Projektes überzeugt war. Ein einzigartiges Projekt, das es so bisher noch nicht gegeben hatte: ein schwedischer Musical-Thriller. Birmant holte noch den Co-Produzenten Olivier Guerpillon dazu und es konnte losgehen. Es war ein komplizierter Film, sowohl auf dem Papier als auch in der Umsetzung. Eine Low-Budget-Produktion mit hochfliegenden Ideen. Alles, was die Regisseure und Produzenten übers Filmemachen wussten, musste neu überdacht werden.

Im Spätsommer 2008 wurde „**Sound of Noise**“ innerhalb von 10 Wochen gedreht; überwiegend in Malmö, Südschweden.

Gleichzeitig nahm Nicolas Becker die Töne und Geräusche auf. Später wurde Editor Stefan Sundlöf mit eingebunden, damit er anschließend mit dem Schneiden beginnen konnte.

Sowohl mit Produktionsdesignerin Cecilia Sterner als auch mit Kamerafrau Charlotta Tengroth hatten die Regisseure schon oft zusammengearbeitet und so waren beide auch dieses Mal wieder mit dabei um den kreativen Prozess zu bereichern.

Die endgültigen Fassungen der vier Musikattacken wurden von den Schlagzeugern und Regisseuren gemeinsam entwickelt und geprobt. Um die komplexen Musik-Szenen in den Kasten zu bekommen, musste doppelt so oft wie üblich gedreht werden, teilweise sogar mit zwei Kameras.

Auch die Nachbearbeitung erforderte noch einmal ein großes Maß an Kreativität und Einfallsreichtum. Erst gegen Ende des Winters 2010 waren die vielfältigen Klänge der Stadt zu einem fertigen Film geworden.





www.kino.de

## Besetzungsliste:

AMADEUS WARNEBRING

DIE SECHS DRUMMER:

SANNA

MAGNUS

ANDERS

MYRAN

MARCUS

JOHANNES

OSCAR WARNEBRING

POLIZEICHEF

SANCHEZ

COLLETE

HAGMAN

BACKMAN

BOSE

LEVANDER

DIREKTOR DES KRANKENHAUSES

WARNEBRINGS MUTTER

TONY

VERKÄUFER IM PLATTENLADEN

SAW MAN

BENGT NILSSON

SANNA PERSSON HALAPI

MAGNUS BÖRJESON

ANDERS VESTERGÅRD

FREDRIK MYHR

MARCUS HARALDSON BOIJ

JOHANNES BJÖRK

SVEN AHLSTRÖM

PETER SCHILDT

PELLE ÖHLUND

PAULA MCMANUS

RALPH CARLSSON

STEN ELFSTRÖM

ANDERS JANSSON

DAG MALMBERG

BJÖRN GRANATH

IRENE LIND

IWAR WIKLANDER

OLA SIMONSSON

PER KOCKUM



SOUND of  
NOISE

DIE MUSIK-TERRORISTEN

www.tiberiusfilm.com

## Crew:

REGISSEUR

**OLA SIMONSSON / JOHANNES STJÄRNE NILSSON**

IDEE / DREHBUCH

**OLA SIMONSSON / JOHANNES STJÄRNE NILSSON  
JIM BIRMANT**

MUSIK DER DRUMMER

**MAGNUS BÖRJESON & SIX DRUMMERS**

PRODUKTION

**BLISS / DFM FIKTION**

PRODUZENTEN

**JIM BIRMANT / GUY PÉCHARD /  
CHRISTOPHE AUDEGUIS / OLIVIER GUERPILLON**

CO-PRODUKTION

**KOSTR-FILM / WILD BUNCH / NORDISK FILM /  
FILM I SKÅNE / FILM I VÄST / EUROPASOUND /  
TOUSCOPROD**

MIT UNTERSTÜTZUNG VON

**SOFICA CINEMAGE 3 / SVERIGES TELEVISION /  
CANAL + SUÈDE / THE SWEDISH FILM INSTITUTE /  
THE DANISH FILM INSTITUTE /  
NORDIC FILM & TV FOUND /  
MEDIA PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION /  
KONSTNÄRSNÄMNDEN**

KAMERA

**CHARLOTTA TENGROTH**

EDITORS

**STEFAN SUNDLÖF / ANDREAS JONSSON HAY**

PRODUKTIONSDESIGN

**CECILIA STERNER**

KOSTÜME

**GABRIELLA DINNETZ**

HAARE UND MAKE-UP

**ELIZABETH BUKKEHAVE**

ORIGINAL SCORE

**FRED AVRIL**

PRODUKTIONSMANAGER

**KATJA BRIGGE**

SOUND SUPERVISOR

**NICOLAS BECKER**

TON

**NICOLAS BECKER / LASSE LILJEHOLM /  
EDDIE AXBERG / CYRIL HOLZ / PHILIPPE AMOUROUX /**

SOUND EDITORS

**GABOR PASZTOR / ULF OLAUSSON  
ROBERT SÖRLING / ALEKSANDER KARSHIKOFF /  
ANDERS LARSSON**

GAFFER

**BENGT-INGE "BINGE" HERTZMAN**

KEY GRIP

**ADRIAN WESTER**

SCRIPT SUPERVISOR

**ANNIKA APPELIN**

CASTING

**SARA TÖRNGVIST**

POSTPRODUKTION

**MIKROS IMAGE / FILMGATE / EUROPASOUND /  
NORDISK FILM POSTPRODUCTION / ARANE /  
YELLOW CAB STUDIO / PIGALLE PRODUCTION /  
CREAMINAL**

FINANZEN

**FORTIS MEDIACOM FINANCE**





SOUND of  
NOISE

DIE MUSIK-TERRORISTEN



**TIBERIUS  
FILM**

**TIBERIUS FILM GmbH & Co. KG**  
Schellingstraße 45 · 80799 München  
TEL.: 089.13 01 42-95  
[info@tiberiusfilm.de](mailto:info@tiberiusfilm.de)

